

3.–18. JUNI 2017 RECYCLINGHOF ST. PAULI

DAS MÜLL PROJEKT

DESIGN, KUNST
UND THEORIE
FESTIVAL

Das Müllprojekt verwandelt gemeinsam mit lokalen und internationalen Gästen den Recyclinghof St. Pauli in eine Plattform für künstlerische, theoretische und designerische Aktionen. Die städtische Sammelstelle, zur temporären Bühne umgenutzt, macht das Müllthema sinnlich verdichtet erfahrbar: Mit jedem Wurf in einen der Container wird aus privatem Abfall ein kommunaler Wertstoff.

MATERIAL NEU DENKEN

Liz Bachhuber, Weimar
Vortrag — 18. Juni, 17:00
Was bedeutet es, wenn Vögel im urbanen Raum Plastikfetzen zum Auspolstern ihrer Nester verwenden oder wenn Wegwerf-Handyverpackungen in edelstes Porzellan, verziert mit traditioneller chinesischer Malerei, transformiert werden? Leuchtet es uns ein, wenn eine von der EU verbotene Glühbirne eine neue Funktion als Terrarium für eine seltene Pflanze findet? Liz Bachhuber ist Bildhauerin und Installationskünstlerin. Sie beschäftigt sich in ihrer künstlerischen Arbeit mit dem Fundstück in der Kunst und der Beziehung des Menschen zur Natur, Recycling und den globalen Implikationen des ungehemmten, grenzenlosen Konsums samt dem daraus entstehenden Müll.

»Die great acceleration hat exponentiell Ressourcen verknapp, Klimawandel und Abfallberge verursacht. Der große Verbrauch von 10 Milliarden Menschen im Jahr 2050 wird eine radikal andere Wirtschaft erfordern, die auf nachhaltige Produkte setzt, Abfall auf ein Minimum reduziert und Dinge teilt, anstatt sie individuell zu besitzen.«

EUROPÄISCHE ABFALLPOLITIK UND KREISLAUFWIRTSCHAFT

Helmut Maurer, Brüssel
Vortrag — 11. Juni, 15:00
Helmut Maurer ist Jurist und in der Abteilung Umwelt, Sustainable Chemicals der EU-Kommission für die Umsetzung des europäischen Abfallrechts zuständig.

MÜLLMÄHLER

Harald Lemke mit Anja Bischoff, Hamburg
Installation, Happening
»Waste Cookings«, Workshop — 3. Juni, 18:00, 10./17. Juni, 17:00
»Müllmähler«, Food Happening — 3./10./17. Juni, jeweils 20:00
Werkstatt mit Harald Lemke — 11. Juni, 17:00

Müll sammeln, Müll kochen, Müll essen. Lemke und Bischoff servieren Abfälle. Weggeworfene Nahrungsmittel sind der Inbegriff unserer Fastfood Ära. Wie eine andere Welt des Essens funktioniert, machen die »Müllmähler« sichtbar und schmackhaft. Die »Müllmähler« setzen sich aus verschiedenen Komponenten zusammen: Mithilfe der Hamburger Foodsharing-Initiative entsteht im Basisprojektcontainer ein temporäres Depot für gerettete Nahrung. Außerdem finden, in Kooperation mit der Künstlerin und Foodsharing-Erfinderin Anja Bischoff, »Waste Cooking«-Aktionen (Workshops) statt. Kunstvoll zubereitet wird, was zufällig verfügbar ist. Zu guter Letzt dürfen sich die Ausstellungsgäste auf upgecycelte Mahlzeiten freuen. Die »Müllmähler« bringen zwei im Alltag unterschätzte Kräfte zusammen: Den Stoffwechselprozess der menschlichen Ernährung mit den natürlichen Ressourcen sowie die tägliche Reproduktion jener elementaren »erneuerbaren Lebensenergie«, die in gutem Essen steckt. Harald Lemke ist als Philosoph, Kurator und Direktor des Internationalen Forums Gastrosophie tätig. Anja Bischoff ist Künstlerin und erforscht als solche kochend den Umgang mit Lebensmitteln.

DER MENSCH IM SPIEGEL SEINES MÜLLS

Christian Unverzagt, Heidelberg
Vortrag — 17. Juni, 19:00

Von Anfang an hat der Müll den Menschen begleitet. Da der Müll langlebiger ist, wurde er immer wieder zum Zeugen dessen, was der Mensch in seiner Vergangenheit war. Aber die Geschichte des Mülls hat die Vergangenheit längst verlassen und den Raum der Zukunft besetzt. Christian Unverzagt ist Philosoph, Kunsthistoriker, Ostasienwissenschaftler und Mülltheoretiker.

»Durch den Müll steht der Mensch in einem Verhältnis zu seiner Umwelt, seiner Mitwelt und seiner Nachwelt. Einst waren beide, Mensch und Müll, von dieser Erde und wurden irgendwann wieder zu Erde.«

SA 3. JUNI

- 17⁰⁰ Eröffnung Grußwort Behörde f. Kultur und Medien Hamburg Kuratorenworte
- 18⁰⁰ Waste Cooking Workshop Lemke, Bischoff
- 19⁰⁰ Lesen im Müll Vortrag Windmüller
- 20⁰⁰ Müllmahl Food Happening Lemke, Bischoff
- 21⁰⁰ Waste Land Film Walker

SO 4. JUNI

- 15⁰⁰ Modenschau Brun, Fink, Gastell, Gnutzmann
- 16⁰⁰ Stadtreinigung Hamburg Werkschau
- 17⁰⁰ Getrennt sammeln, gemeinsam verbrennen Werkschau Petzet

SA 10. JUNI

- 17⁰⁰ Waste Cooking Workshop Lemke, Bischoff
- 18⁰⁰ Circular Living System Werkschau Wolfer/N55, Manns
- 19⁰⁰ Schrottberge als Goldgruben Vortrag Kuchta
- 20⁰⁰ Müllmahl Food Happening Lemke, Bischoff
- 21⁰⁰ Death by Design Film Williams

SO 11. JUNI

- 15⁰⁰ Abfallpolitik & Kreislaufwirtschaft Vortrag Maurer
- 17⁰⁰ Müllmähler Werkschau Lemke

SA 17. JUNI

- 17⁰⁰ Waste Cooking Workshop Lemke, Bischoff
- 18⁰⁰ This Monster needs to be fed! Werkschau Agarwal
- 19⁰⁰ Der Mensch im Spiegel seines Mülls Vortrag Unverzagt
- 20⁰⁰ Müllmahl Food Happening Lemke, Bischoff
- 21⁰⁰ Frisch auf den Müll Film Thurn

SO 18. JUNI

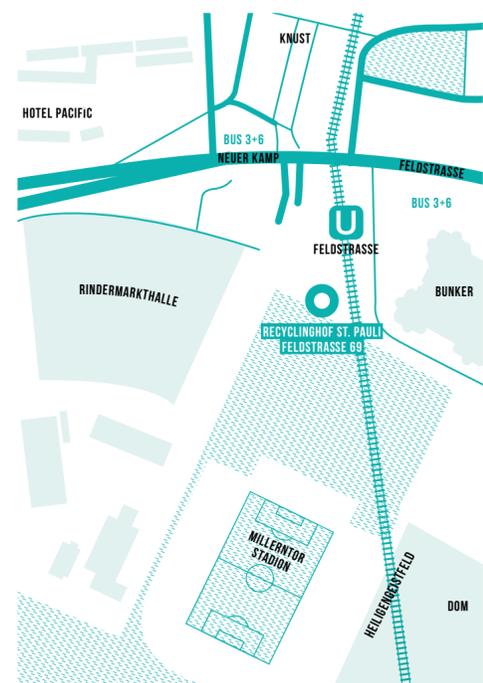
- 15⁰⁰ Chinafrika. sample Werkschau Kötter, Becker
- 17⁰⁰ Material Neu Denken Vortrag Bachhuber
- 18⁰⁰ Reste essen mit dem Senator Finissage Jens Kerstan, Behörde für Umwelt und Energie der Freien und Hansestadt Hamburg

DURCHGEHEND 3.–18. JUNI

samstags 17–23 Uhr, sonntags 14–19 Uhr

Ausstellung Ravi Agarwal, Dellbrügge & de Moll, Anke Haarmann, Tesfahun Kibru, Daniel Kötter & Allyn Gaestel, Harald Lemke mit Anja Bischoff, Nana Petzet, Irene Vögeli, Till Wolfer/N55
Textilcontainer Mareike Brun, Fiona Fink, Katja Gastell, Lisa Gnutzmann, Teresa Weber

EINTRITT FREI ZU ALLEN VERANSTALTUNGEN



CHINAFRIKA. SAMPLE

Daniel Kötter & Allyn Gaestel mit Jochen Becker, Berlin/Lagos/Berlin
Fotoinstallation, künstlerisches Forschungsprojekt
Werkstatt mit Daniel Kötter und Jochen Becker — 18. Juni, 15:00
China und Afrika gestalten die wirtschaftliche, politische und kulturelle Zukunft der Globalisierung. Dabei ist das Mobiltelefon ein wichtiges Bindeglied. Vom Abbau der Rohstoffe im Kupfergürtel von Sambia und Kongo über die Produktion in den Fabriken der Welt im chinesischen Pearl River Delta finden die Geräte in den Koffern, Kisten und Containern nigerianischer Händler_innen ihren Weg auf den Alaba-Markt in Lagos, dem größten Verteiler von in China produzierten Elektroartikeln in ganz Westafrika. Nach Gebrauch werden die Geräte auf afrikanischen Elektroschrotthalden entsorgt, das sortierte Restmaterial wird zurück nach China verschifft. Seit 2013 recherchiert der Filmemacher und Regisseur Daniel Kötter zusammen mit dem Kurator und Urbanist Jochen Becker zu den kulturellen Effekten der ökonomischen und politischen Verbindungen zwischen China und dem afrikanischen Kontinent. Allyn Gaestel lebt als Journalistin in Lagos, Nigeria, und arbeitet als Mitglied der Arbeitsgruppe Lagos im Rahmen des »Chinafrika«-Projekts. Sie recherchiert gemeinsam mit Daniel Kötter in China, Nigeria und DR Kongo zu dem Lebenszyklus eines Mobiltelefons.

BEAUTIFUL TRASH

Anke Haarmann, Hamburg
Videoinstallation, Found Footage Collage
Das Internet ist voller schöner Bilder von Wertstoffsuchenden auf Müllbergen vor dramatischem Himmel und dampfender Kulisse. Im Niemandsland der Auffahrt zum Recyclinghof St. Pauli warten Leute mit Kleinlastern, um Menschen auf ihrem Weg zu den städtischen Containern informell den Elektroschrott abzunehmen. Müll scheint sich zu einer schönen und florierenden Ökonomie entwickelt zu haben. »Beautiful Trash« verarbeitet gefundenes Material zu einer Videocollage. Anke Haarmann arbeitet als Künstlerin und Theoretikerin.

»DER HAUFEN BESETZT RAUM. ABGESEHEN DAVON IST ER FUNKTIONSLOS«

Dellbrügge & de Moll, Berlin
Skulptur aus Recyclingbeton
Dellbrügge & de Moll untersuchen, wie Räume konstituiert werden und wer Zugriff auf ihre Definitionshoheit erhält. Das Projekt wurde in Kooperation mit FBH Frischbeton Hamburg GmbH realisiert.

MODENSCHAU

Sonntag 4. Juni, 15 Uhr
Spekulative Entwürfe, dystopische Kostüme, konkrete Vorschläge zur Müllvermeidung oder Wiederverwertung: Die Modenschau präsentiert mögliche und unmögliche Kollektionen aus unserem

Mareike Brun (Textil), Fiona Fink (Mode), Katja Gastell (Mode), Lisa Gnutzmann (Kostüm), Teresa Weber (Textile Materialforschung)

TEXTILCONTAINER

durchgehend 3.–18. Juni

ABFALLALPHABET

Irene Vögeli, Zürich
Installation
Das Abfallalphabet versammelt rund tausend Wörter und Verben zum Reinigen und Unreinigen, zu Abfall und Sauberkeit, zum Schmutzigen und zum Ungetriebenen. Die Liste ohne Anspruch auf Vollständigkeit kartografiert unsere Vorstellungen von Reinheit im Spannungsfeld zwischen gesellschaftlich ritualisierten Praktiken, wissenschaftlichen Erkenntnissen, Strategien der Macht und dem, was wir als unsere Identität erfahren. Irene Vögeli arbeitet als Grafikerin und Theoretikerin an der Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis. Sie ist Dozentin und Co-Leiterin des Masterstudiengangs Transdisziplinarität an der Zürcher Hochschule der Künste.

RECYCLINGHOF ST. PAULI

Stadtreinigung Hamburg
Werkstatt — 4. Juni, 16:00
Die Stadtreinigung Hamburg (SRH) sammelt, transportiert, lagert und behandelt die Abfälle aus rund 930.000 Hamburger Wohnungen und 100.000 Gewerbebetrieben. Sie bietet mit mehr als 2.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Wertstofffassung und Abfallentsorgung sowie Reinigungsleistungen aus einer Hand. Für die getrennte Erfassung von Abfall zur Beseitigung (schwarze Tonne), Altpapier (blaue Tonne) und Bioabfall (grüne Tonne) hat die SRH mehr als 570.000 Behälter gestellt, die insgesamt etwa 443.000-mal pro Woche geleert werden. Die SRH betreibt, zusätzlich zu ortsnahe Abgabemöglichkeiten durch mobile Einheiten (Mobile Problemstoffsammlung), zwölf Recyclinghöfe für die getrennte Annahme von Abfällen zur Beseitigung oder Verwertung aus privaten Haushalten.

CIRCULAR LIVING SYSTEM

Till Wolfer/N55, Hamburg/Kopenhagen
Installation
Werkstatt in Kooperation mit Dirk Manns — 10. Juni, 18:00
Das »Circular Living System« ist ein in sich geschlossenes Kreislaufsystem für die lokale und unabhängige Nahrungsmittelproduktion aus eigenen Abfällen: Nahrung wandert von der Pflanzstation in die Kochstation und auf den Teller. Dort anfallende Reste werden in Toilette und Bioabfall gesammelt. In der integrierten DIY-Biogasanlage werden diese wieder zu Kochgas und Dünger für die erneute Nahrungsmittelproduktion. Das »Circular Living System« etabliert damit eine lokale Alternative zur bestehenden Einbahnstraße von Lebensmittelimport, Konsum und Abfallexport. Till Wolfer ist Mitglied von N55 und Co-Founder von XYZ CARGO. Er ist Entwerfer und Produzent von konkreten Utopien. N55 ist eine Plattform für Personen, die zusammenarbeiten wollen, Lebensräume, Ökonomien und Vorstellungen von Produktionsweisen teilen. Derzeit betreibt N55 Studios in Kopenhagen (Jon Sorvin & Anne Romme) und Hamburg (Till Wolfer).

»Nature does not forget or forgive. Everything we do, comes around, sooner or later. What may be out of sight, does not disappear, it only changes form – in the process releasing its hidden demons. Sustainability is not a one way street!«

THIS MONSTER NEEDS TO BE FED!

Ravi Agarwal, Delhi
Fotoinstallation
Werkstatt — 17. Juni, 18:00
Ravi Agarwal ist Künstler, Umweltaktivist, Publizist und Kurator. Seine künstlerische Arbeit ist integraler Bestandteil seiner Arbeit als Umweltaktivist. Er ist Gründer der NGO Toxics Link, die sich für Umweltstandards und faire Arbeitsbedingungen in Indien einsetzt. Sein gegenwärtiges Interesse gilt der Frage der Vereinbarkeit von Ökologie und Gesellschaft.

FOUND OBJECT LABORATORY

Tesfahun Kibru, Addis Abeba
Videoinstallation
Der Bildhauer und Performancekünstler Tesfahun Kibru arbeitet mit dem Mittel der Selbstinszenierung, wenn er in den Straßen von Addis Abeba in einem theaterhaften Recyclingoutfit Dinge sammelt, die selbst in einer Situation des allgemeinen Materialmangels liegen geblieben sind. Er ist am Prinzip des Chaos und der Zerstörung interessiert, das in den Resten moderner Konsumgüter steckt, denn er sieht hier auch die Möglichkeit der Überraschung, des Wandels und der Improvisation. Tesfahun Kibru studierte an der Addis Abeba University School of Fine Art and Design und ist Gründungsmitglied der Künstlerkooperative Netsa Art Village in Addis Abeba.

SCHROTTBERGE ALS GOLDGRUBEN: ABFALL ALS RESSOURCE FÜR KRITISCHE METALLE

Kerstin Kuchta, Hamburg
Vortrag — 10. Juni, 19:00
Der Vortrag erläutert das Ressourcenpotenzial von Abfällen für kritische Metalle und die Bedingungen und Techniken ihrer Kreislaufführung. Es werden die zeitlichen Rahmen, die mengenbezogene Relevanz, der Klimaeffekt und die Marktsituation beschrieben und bewertet. Kerstin Kuchta ist Ingenieurin und Professorin für Abfallressourcenwirtschaft am Institut für Umwelttechnik und Energiewirtschaft der Technischen Universität Hamburg.

»Abfall ist ein drängendes Problem moderner Gesellschaften – und zugleich ein ebenso ergiebiges wie faszinierendes Untersuchungsfeld kulturwissenschaftlicher Forschung.«

LESEN IM MÜLL: ABFALL, KULTUR, WISSENSCHAFT

Sonja Windmüller, Hamburg
Vortrag — 3. Juni, 19:00
Sonja Windmüller ist Volkskundlerin und Kulturanthropologin. Sie wurde 2002 mit einer Arbeit über Müll und Müllbeseitigungstechnik Ende des 19. Jahrhunderts und Anfang des 20. Jahrhunderts promoviert. Seit 2004 lehrt sie an verschiedenen volkskundlich-kulturanthropologischen Instituten.

FILME IM FREIEN	
3. Juni 21:45	WASTE LAND Brasilien (2010), Regie: Lucy Walker
10. Juni 21:45	DEATH BY DESIGN USA (2016), Regie: Sue Williams
17. Juni 21:45	FRISCH AUF DEN MÜLL Deutschland (2010), Regie: Valentin Thurn

EIN COMMUNITY COOKER FÜR DAS KAROVIERTEL

Nana Petzet, Hamburg
Funktionale Installation, Kunstaktion
Werkstatt »Getrennt sammeln, gemeinsam verbrennen« — 4. Juni, 17:00
»Getrennt sammeln, gemeinsam verbrennen« lautete auf einer Fachtagung der Hamburger Abfallressourcenwirtschaft im Februar 2016 ein ganzer Themenblock. Der Slogan zeigt deutlich die Aktualität der Frage, die seit Einführung des Dualen Systems die sammelnden Bürger bewegt: »Werden die von mir getrennt gesammelten Wertstoffe tatsächlich recycelt?« In Hamburg landet ein großer Teil der Siedlungsabfälle in der Müllverbrennung, darunter auch Verpackungsmüll mit dem Grünen Punkt. Vor diesem Hintergrund hat Petzet die Idee entwickelt, auf dem Recyclinghof St. Pauli eine lokale Müllverbrennungsanlage nach dem Vorbild der in Kenia entwickelten Community Cooker zu bauen. Der von 9minus8@artsupport und Jochen Weber konzipierte und realisierte Brennofen wird mit eigens gesammelten Kunststoffverpackungen betrieben und im Rahmen der »Waste Cooking«-Aktionen benutzt. Im Zentrum der Kunst von Nana Petzet steht die Auseinandersetzung mit ökologischen Fragestellungen. 1995 wandte sie sich dem Thema Hausmüll zu und entwickelte das »SBF-System« als Gegenmodell zum Grünen Punkt. Im Selbstversuch sammelte sie ein halbes Jahr lang alle in ihrem Vierpersonenhaushalt anfallenden Verpackungsabfälle und untersuchte deren Recycelbarkeit.

JEDEN FREITAG 11–14 UHR:
SAMMELSTELLE FÜR KUNSTSTOFF- UND LEBENSMITTELABFÄLLE AM PROJEKTCONTAINER

